

A26 in sieben Jahren fertig

Hamburgs Staatsrat Andreas Rieckhof rechnet 2018 mit dem Baubeginn und 2023 mit der Freigabe

Von Wolfgang Stephan

LANDKREIS. Wenn es schon auf den Straßen stockt, geht es wenigstens bei der Verkehrsplanung weiter: Aus Berlin kommt die Nachricht, dass die Finanzierung des Bundesverkehrswegeplans mit den Projekten A 26 und A 20 gesichert ist, und aus Hamburg kommt die Kunde, dass ab 2018 mit dem Bau des letzten Abschnitts von Rübke bis zur Landesgrenze begonnen wird.

Das Bundeskabinett hatte bereits Anfang August den überarbeiteten Entwurf des Bundesverkehrswegeplans beschlossen – in dem unter anderem die A 26, die A 20 sowie die Vervollständigung der Zweigleisigkeit und die Elektrifizierung der Bahnstrecke Cuxhaven-Stade stehen. Insbesondere für die A 26 wird das als Durchbruch gewertet: Der Streckenabschnitt bis zur A7 war zwar be-

reits im geltenden Bundesfernstraßenplan enthalten, jetzt ist aber auch der Weiterbau durch den Hafen zum Anschluss an die A1 im vordringlichen Bedarf. Dies ist besonders für die Hamburger Verkehrsplanung wichtig und gibt auch dem Anschluss an die A7 einen neuen Schub.

In einem Schreiben an den CDU-Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann nennt Hamburgs Staatsrat Andreas Rieckhof jetzt neue Plandaten. „Ich kann Ihnen versichern, dass wir mit Hochdruck am sogenannten Abschnitt 4 (rund acht Kilometer Länge) der A 26 arbeiten“, schreibt der Staatsrat. Das Rechtsverfahren für diesen vierten Bauabschnitt der A 26 sei weit fortgeschritten. Hamburg, so Rieckhof, stimme derzeit die Pläne mit Landwirten/Obstbauern, Naturschutzverbänden und dem Bund als Bauträger ab, um möglichst das Rechtsverfahren strafrei zu beenden. Im Klartext: Durch die Einbeziehung aller Beteiligten sollen mögliche Einsprüche und damit weitere Verzögerungen verhindert werden.

Parallel zu den Hamburger Bemühungen läuft in Niedersachsen das Verfahren für den Bauabschnitt 4a von Neu Wulmstorf/Rübke bis zur Hamburger Landesgrenze (Länge rund 750 Meter). Der Planfeststellungsbe-

schluss soll im nächsten Jahr vorliegen. Staatssekretär Rieckhof schreibt: „2018 kann mit dem Bau begonnen und eine Verkehrsfreigabe im Jahr 2023 erreicht werden.“

Schon drei Jahre früher soll der Verkehr auf dem dritten Bauabschnitt fließen, der von der Anschlussstelle Jork bis Neu Wulmstorf/Rübke führen soll, möglichst mit Anschluss an die B5neu. Baubeginn war am 5. September 2013. Völlig offen ist in diesem Zusammenhang weiterhin ein Autobahnanschluss Buxtehudes. Mit Sicherheit wird der bis 2020 nicht fertig sein. Der fünfte Bauabschnitt betrifft das 15,7 Kilometer lange Teilstück zwischen Stade und Drochtersen mit Anschluss an Elbtunnel und A 20. Eine belastbare zeitliche Prognose für die Fertigstellung gibt es derzeit noch nicht.

Das gilt auch für die A 20 und den Elbtunnel. Im Bundesverkehrswegeplan steht der Abschnitt von der A 25 bei Hohenfelde (Kreis Steinburg, Schleswig-Holstein) bis zum Anschluss an die A 28 bei Westerstede (Landkreis Ammerland, Niedersachsen) mit einer Länge von 161 Kilometern im vordringlichen Bedarf – mit einer Gesamtinvestition von 2,5 Milliarden Euro.



» Ich kann Ihnen versichern, dass wir mit Hochdruck am sogenannten Abschnitt 4

der A 26 arbeiten «

Hamburgs Staatsrat Andreas Rieckhof (SPD)

schluss soll im nächsten Jahr vorliegen. Staatssekretär Rieckhof schreibt: „2018 kann mit dem Bau begonnen und eine Verkehrsfreigabe im Jahr 2023 erreicht werden.“